



**WELCOME2BW**  
**Newsletter für Engagierte 10/19**

**Liebe Engagierte in der Flüchtlingsarbeit,**

Sie erhalten heute den neuen Newsletter des Projektes „**Welcome2BW**“ mit Informationen, die für Sie als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg nützlich sind sowie Hinweise auf relevante Materialien, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Gerne dürfen Sie diesen Newsletter an Kolleg\*innen und andere Interessierte weiterleiten.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de).

**Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!**

**Inhalt:**

<b><u>1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg</u></b>	<b>S. 2</b>
<b><u>2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer</u></b>	<b>S. 3</b>
<b><u>3. Rechtsprechung</u></b>	<b>S. 4</b>
<b><u>4. Materialien und Veröffentlichungen</u></b>	<b>S. 4</b>
<b><u>5. Veranstaltungshinweise</u></b>	<b>S. 6</b>
<b><u>6. Impressum</u></b>	<b>S. 10</b>

# **1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg**

## **1996 Abschiebungen in Baden-Württemberg bis zum Ende des dritten Quartals 2019**

Bis einschließlich September 2019 wurden insgesamt 1996 Menschen aus Baden-Württemberg abgeschoben. Wie schon im ersten Halbjahr, ist Italien nach wie vor das häufigste Zielland, was sich in den häufigsten Fällen (abzüglich sechs Abschiebungen italienischer Staatsangehöriger) mit Rücküberstellungen in das Erstankunftsland der Geflüchteten erklären lässt (Dublin-Fälle oder Personen mit Schutzstatus in Italien). Auf Italien folgen die sogenannten „Sicheren Herkunftsstaaten“ bzw. die Länder des Westbalkans als häufigste Zielländer. Etwa 30% der gesamten Abschiebungen fielen auf den Kosovo (162), Serbien (153), Nordmazedonien (143) und Albanien (141). Abschiebungen nach Gambia gab es im dritten Quartal nicht.

**Weiterlesen ...**

## **Forschungsprojekt zu jungen Geflüchteten, die als problematisch oder nicht integrierbar gelten**

Ein neues Forschungsprojekt des Soziologen Prof. Dr. Albert Scherr (Pädagogische Hochschule Freiburg) will einen Beitrag zu einer sachlichen und vorurteilsfreien Fundierung der Debatte über junge Geflüchtete leisten, die als problematisch, nicht integrierbar oder schwer erreichbar wahrgenommen werden. Hierfür sucht er nach Interviewpartner\*innen aus der Praxis – beispielsweise Hauptamtliche, die mit dieser Personengruppe arbeiten.

**Weiterlesen ...**

## **Aktion STAY! Keine Abschiebung von Schüler\*innen**

STAY! benötigt Unterstützung für die Gestaltung einer Ausstellung  
Hinter der Aktion STAY! steht ein breites Bündnis, welches sich für Bildungschancen für alle einsetzt. Die Initiative fordert uneingeschränkten Zugang zu Bildung für Geflüchtete und keine Durchführung von Abschiebungen für Menschen in Bildungsmaßnahmen — unabhängig von deren Aufenthaltsstatus.

**Weiterlesen ...**

## **Gesucht: Einzelfälle Geschwisternachzug: Save the Children bittet um Mithilfe**

Gesucht werden Einzelfälle von unbegleiteten Flüchtlingskindern in Deutschland, deren Eltern nach Deutschland nachziehen dürfen/durften, nicht aber deren Geschwisterkinder. Diese Fälle sollen in anonymisierter Form für die politische Arbeit von Save the Children genutzt werden, um einerseits die Problemstellung, andererseits den dramatischen Einschnitt, den die Verweigerung des Geschwisternachzugs für die betroffenen Kinder bedeutet, darzustellen.

**Ansprechpartnerin**

## **Tahiri-Schwwestern: Abgeschoben aus der Heimat**

Am 27. September wurden die Schwestern Gylten und Gylje Tahiri (21 und 23 Jahre alt) im Rahmen einer Sammelabschiebung nach Serbien abgeschoben. Die Schwestern sind im Alter von einem und drei Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland geflohen, nachdem sie wie viele andere Roma nach dem Kosovo-Krieg gewaltsam vertrieben wurden. Ein verzweifelter Hilferuf per Video wurde von hunderttausenden Menschen gesehen und hat eine große Medienresonanz ausgelöst. Eine [Petition](#) für ihre Rückkehr ist binnen weniger Tage von über 30 000 Menschen unterzeichnet worden.

Presseberichte zum Thema:

- ["Ausländerbehörde in der Kritik: Abgeschoben in ein fremdes Land" \(Stuttgarter Nachrichten, 8.10.19\)](#)
- ["Aus der Heimat abgeschoben" \(Neues Deutschland, 7.10.19\)](#)
- ["Wir wissen nicht wohin" \(Kontext-Wochenzeitung, 16.10.19\)](#)

## **Aktionstag des Antirassistischen Netzwerks gegen Abschiebehaft**

Am Samstag, den 5. Oktober 2019, rief das Antirassistische Netzwerk Baden-Württemberg zusammen mit anderen Initiativen des Protestbündnisses zur Demo vor dem Abschiebegefängnis in Pforzheim auf. Anlass dafür waren erneute Berichte von Seelsorgern über die Missstände, menschenunwürdige Behandlung und Isolation der Geflüchteten. Sie forderten unter anderem die Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle, den internationalen Standards entsprechende medizinische Versorgung für die Geflüchteten und grundsätzlich transparenteren Zugang zu Informationen.

Über den Aktionstag berichteten unter anderem:

- [Pforzheimer Zeitung am 5.10.2019](#)
- [SWR Aktuell am 5.10.2019](#)
- [Beobachter News am 4.10.2019](#)

## **2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer**

### **Update zur Beantragung einer Tazkira**

Seit dem Sommer können Tazkiras wieder innerhalb Deutschlands beantragt werden. Die Anträge auf Ausstellung einer Tazkira werden im Generalkonsulat Berlin entgegen genommen. Nachdem die Afghanische Botschaft im Oktober 2018 noch einen anderen Weg zur Beschaffung einer Tazkira für Afghan\*innen in Deutschland nannte, finden nun die von der Botschaft bekanntgegebene Neuregelungen Anwendung.

**Weiterlesen ...**

### Situation der Betroffenen von Menschenhandel im Asylverfahren

Anlässlich des zwölften Europäischen Tages gegen Menschenhandel macht der bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK e.V.) auf die schwierige Lage der Betroffenen von Menschenhandel im Asylverfahren und die zunehmend restriktive Entscheidungspraxis des BAMF im Dublin-Verfahren aufmerksam. Deutschland hat bis vor zwei Jahren oft von seinem Selbsteintrittsrecht Gebrauch gemacht und die Asylanträge der von Menschenhandel Betroffenen Personen selbst geprüft. Mittlerweile wird allerdings ein signifikanter Rückgang in der Ausübung des Selbsteintrittsrechts um weit mehr als zwei Drittel aller Fälle verzeichnet (BT-Drucksache 19/12800).

- [KOK e.V., Pressemitteilung zum Europäischen Tag gegen Menschenhandel am 18.10.2019](#)
- [KOK e.V., Informationsdienst 2019: "Der Ausbeutung entkommen - Schutz in Deutschland?"](#)

### Spendenauftrag für junge Journalist\*innen in Gambia

Der Verband junger Journalist\*innen in Gambia möchte Nachwuchsreporter\*innen befähigen, kritisch und unabhängig über den Themenkomplex Flucht, Migration, Rückkehr und Abschiebung zu berichten. Allzuoft, so der Verband, würde die Berichterstattung über diesen Themen weitgehend aus einer unkritischen Wiedergabe von Standpunkten der Regierung und der IOM bestehen. Dem möchte der Verband mit Fortbildungen und Seminaren für Journalist\*innen entgegenwirken. Eine neue Generation von Reporter\*innen soll die offiziellen Verlautbarungen kritisch hinterfragen und eigenständige Recherchen betreiben - so die Idee hinter dem Projekt.

**Weiterlesen ...**

## **3. Rechtsprechung**

### VGH Hessen: Abschiebungsverbot für alleinstehenden Afghanen ohne soziales Umfeld

Soweit ein junger, gesunder und arbeitsfähiger Mann ausnahmsweise weder über soziale Anbindungen in Afghanistan verfügt, noch eine der Landessprachen Dari oder Pashtu in einem für den Alltag ausreichendem Maße spricht, und auch weder über nennenswerte finanzielle Rücklagen verfügt, noch Verwandte oder Freunde im westlichen Ausland oder in einem Nachbarland von Afghanistan hat, die ihn unterstützen können, ist es ihm kaum möglich den existenziellen Lebensunterhalt zu sichern. Nur wenn all diese Umstände zutreffen, liegen die Voraussetzungen für ein Abschiebungsverbot nach § 60 Abs. 5 AufenthG i.V.m. Art 3 EMRK vor. Mit dieser Entscheidung passt der VGH Kassel seine bisherige Rechtsprechung an die sich seit 2014 verschlechterte humanitäre Lage in Afghanistan an.

- [Entscheidung des VGH Hessen vom 23.8.2019; 7 A 2750/15.A](#)

### LSG BW: Beschlagnahme von Vermögen im AsylbLG

Das Landessozialgericht Baden-Württemberg hat in einem Urteil das Sozialamt verpflichtet, eingezogenes Vermögen eines Asylsuchenden in Höhe von rund 3.000 Euro wieder auszuzahlen, das die Polizei bei

Einreise des Mannes als "Sicherheitsleistung" einbehält. Mit der "Sicherheitsleistung" sollte der Asylbewerber die Kosten für die Unterbringung und Sachleistungen erstatten (§ 7a AsylG). Das LSG entschied aber, dass nur die für das AsylbLG zuständige Leistungsbehörde die Einziehung von Vermögen anordnen darf.

- [Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 25. September 2019; L 7 AY 3535/18](#)

### **VGH Hessen: Keine Verlängerung der Überstellungsfrist durch Kirchenasyl**

Die Entscheidungspraxis des BAMF entspricht nicht der aktuellen obergerichtlichen Rechtsprechung. Entgegen der Rechtsprechung der meisten Verwaltungsgerichte als auch Obergerichtliche verlängert das BAMF bei Dublin-Fällen im Kirchenasyl die Überstellungsfrist auf 18 Monate, mit der Begründung, dass diese "flüchtig" seien. Erneut hat dies ein Gericht gerügt; So entschied das VGH Hessen, dass Personen, die sich im Kirchenasyl befinden, nicht als flüchtig im Sinne der Dublin-Verordnung mit der Folge der Verlängerung der Überstellungsfrist auf 18 Monate gelten, da ihr Aufenthaltsort den Behörden bekannt ist (s. Beschluss VGH Hessen, 12.09.2019).

**Weiterlesen ...**

### **VG Berlin: Wiedereinreise nach erfolgter Dublin Überstellung**

Das VG Berlin (4.10.2019, VG 33 L 283.19 A) befasste sich mit einem wiedereingereisten Dublin-Fall, dessen Erstverfahren bei Gericht noch anhängig ist, auf dessen Grundlage die Überstellung erfolgt war. Es entschied, dass die Frist für das Stellen eines Wiederaufnahmersuchens durch das BAMF an den zuständigen Mitgliedstaat ab Kenntnis der Wiedereinreise (Asylgesuch) und nicht nach formeller Erledigung des gerichtlichen Erstverfahrens ermöglichter formeller Asylantragstellung zu laufen beginnt. Obwohl diese Entscheidung nicht in Baden-Württemberg getroffen wurde, kann sie sinnvoll für alle wiedereinreisenden Dublin-Fälle sein.

## **4. Materialien und Veröffentlichungen**

### **Beilage zum Asylmagazin: Das Migrationspaket**

Beiträge zu den aktuellen gesetzlichen Neuerungen

Die Beilage zum Asylmagazin 8-9/2019 fasst die wichtigsten Neuregelungen durch die verschiedenen Gesetze zusammen, die im Rahmen des sogenannten Migrationspakets im Sommer 2019 verabschiedet wurden und weitreichende Änderungen für das Asyl- und Aufenthaltsrecht mit sich bringen. Die Beiträge dieser Broschüre konzentrieren sich auf insbesondere für die Beratungs- und Entscheidungspraxis relevante Änderungen. Interessierten wird die Broschüre in den nächsten Wochen online auf der Webseite des [Informationsverbands Asyl & Migration](#) zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist sie nur in Verbindung mit dem [Asylmagazin](#) erhältlich.

## Leitfaden bezüglich der Änderungen im AsylbLG

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen gibt Empfehlungen für die Beratungspraxis.

Mit dem am 28. August in Kraft getretenen "Geordnete-Rückkehr-Gesetz" und dem "Dritten Gesetz zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetz", welches seit dem 1. September gilt, sind Änderungen im AsylbLG vorgenommen worden, die mit zum Teil erheblichen Verschlechterungen für die Situation Geflüchteter verbunden sind. Um über die wichtigsten Änderungen zu informieren und Empfehlungen für die Beratungspraxis im Hinblick auf die neuen Gegebenheiten abzugeben, hat der Flüchtlingsrat Niedersachsen den folgenden Leitfaden veröffentlicht:

- [Leitfaden "Änderungen im AsylbLG"](#)

## **Neue Arbeitshilfe zum Thema "Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung"**

Das Thüringer IvAF-Projekt „Bleib dran“ hat eine neue Arbeitshilfe zum Thema "Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung/Passbeschaffung für Menschen mit Duldung" herausgebracht. Die Arbeitshilfe richtet sich mit kompakt verpackten, relevanten Hinweisen und Tipps zur Thematik direkt an Menschen mit Duldung, kann aber auch in der Beratung und Begleitung von geflüchteten Menschen hilfreich und unterstützend angewandt werden.

- [Arbeitshilfe Mitwirkungspflichten](#)
- [Weitere Materialien zum Thema](#)

## **5. Veranstaltungshinweise**

### Gambia nach der Diktatur

*Veranstaltungsreihe in Karlsruhe, Tübingen und Winnenden*

Im Frühjahr veröffentlichte der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg eine viel beachtete Broschüre unter dem Titel "Gambia nach der Diktatur". In dieser schrieben Expert\*innen aus Gambia über die aktuelle Lage in dem Land, das sich gerade in einem Transformationsprozess nach der Abwahl des langjährigen Diktators Jammeh befindet. Bei einer Reihe von Veranstaltungen wird nun diese Broschüre vorgestellt, und ihre Inhalte sowie weitere Themen rund um Gambia, gambischen Geflüchteten und Fluchtursachen diskutiert.

**Weiterlesen ...**

### Schulungen zum Thema Flucht und LSBTTIQ

Montag, 4. und Dienstag, 5.11.2019, 9-17 Uhr in den Räumen des PLUS e.V., Max-Joseph-Straße 1, 68167 Mannheim PLUS e.V. lädt Ehrenamtliche, Hauptamtliche, die Ehrenamtliche anleiten sowie Interessierte zu einer Schulungsreihe zum Thema „Ehrenamtliche Arbeit mit LSBTTIQ Geflüchteten“ ein. Die erste Schulung am 4. November 2019 widmet sich dem Thema der Psychohygiene und dem Setzen persönlicher Grenzen, während sich die zweite Veranstaltung am 5. November 2019 mit dem Umgang mit traumatisierten Geflüchteten im Kontext LSBTTIQ befasst. Die Schulungen sind kostenfrei und können unabhängig von einander besucht werden. Um Anmeldung wird jedoch gebeten. Für das Frühjahr 2020 sind weitere Schulungen zum Thema in Planung.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)

### **Podiumsdiskussion "Migration und Integration in den Arbeitsmarkt. Wie schaffen wir das? Eine Bilanz"**

Mittwoch, 6.11.2019, 18-20 Uhr im Haus der Wirtschaft, Konferenzraum Karlsruhe, Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart

Angesichts des demografischen Wandels, des absehbaren Fachkräftemangels und offener Ausbildungsplätze in Deutschland liegt in der Zuwanderung eine große Chance. Was ist notwendig, um diese Chance zu nutzen und wie kann Integration in den Arbeitsmarkt gelingen? Diese und weitere Fragen sollen an diesem Abend gemeinsam mit den Teilnehmenden und Podiumsgästen diskutiert werden.

Veranstalter der Podiumsdiskussion ist die Friedrich-Ebert-Stiftung Stuttgart.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)

### **Lecture Performance "Wir klagen, wir klagen an, wir klagen ein."**

Samstag, 9.11.2019, 19.30 im KOMMA, Maille 5-9, 73728 Esslingen am Neckar

Der rechtsterroristische Anschlag von Halle macht erneut die Kontinuität von Rassismus und Antisemitismus in Deutschland bewusst. Während die öffentliche Diskussion den Blick erneut auf die Täter richtet, rückte das bundesweite zivilgesellschaftliche Aktionsbündnis „NSU-Komplex auflösen“ mit den NSU-Tribunalen die Perspektiven von Betroffenen der Verbrechen und andere ungehörte Stimmen ins Zentrum. In der Lecture Performance „Wir klagen, wir klagen an, wir klagen ein.“ NSU-Tribunal: Eine Revue aus BaWü“, veranstaltet von KOMMA - Jugend und Kultur Esslingen, kommen lokale und überregionale Akteure zur Sprache. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

- [Flyer zur Veranstaltung](#)

### **Aktionstage "30 Jahre UN-Kinderrechte"**

Montag, 11. bis Freitag 23.11.2019 in Tübingen und Rottenburg

Am 20. November 1989 wurde in New York die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. Anlässlich des 30. Geburtstags dieses Menschenrechtsvertrages widmet sich das Asylzentrum Tübingen in seiner diesjährigen Veranstaltung den Rechten der Kinder. Weil dieses Thema wichtig ist (nicht nur migrationsrechtlich und nicht nur für Erwachsene) hat das Asylzentrum zusammen mit vielen Tübinger Institutionen, die in ihrer täglichen Praxis mit Kindern und Kinderrechten zu tun haben, eine vielfältige Mischung an Veranstaltungen organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge, Ausstellungen, kreative Workshops, etc, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten.

- [Programmflyer](#)

### **Auftaktveranstaltung zur Bündnisgründung „Solidarity City Heidelberg“**

Dienstag, 12.11.2019, 19 Uhr im Gumbelraum im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg

Auch in Heidelberg wird überlegt, wie man soziale, gesellschaftliche und politische Teilhabe für alle Einwohner\*innen der Stadt durchsetzen und Heidelberg zu einer Solidarity City machen kann. Die AG Solidarity City Heidelberg hat dazu konkrete Ideen verfasst, die im Rahmen dieses Vortragsabends unter dem Motto „Kommt die Hoffnung aus den Städten?“ diskutiert werden sollen. Dazu spricht Janika Kuge, die selbst Aktivistin im Netzwerk Solidarity City Freiburg und Expertin im Bereich Migration und Stadtgeographie ist.

- [Einladung zur Veranstaltung](#)

### **Fachtag "Vereine machen Gesellschaft - Vereine leben Vielfalt"**

*Mittwoch, 13.11.2019, 12.30 - 18 Uhr im Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart*

Wie kann Teilhabe am Vereinsleben für alle aussehen? Wie kann Vielfalt gestaltet und Differenz anerkannt werden? Diesen Fragen widmet sich der Fachtag in verschiedenen Vorträgen und Workshops. Darüber hinaus können Teilnehmende die Wanderausstellung "An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen.Geschichten." und einen Markt der Möglichkeiten besuchen. Der Fachtag wird veranstaltet vom Modellprojekt „Ausbildung interkultureller Lotsen“, einer Kooperation der Evangelischen Akademie Bad Boll mit dem NABU Baden Württemberg und der Johanniter Unfall Hilfe e.V. Baden Württemberg. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos. Um Anmeldung an bis zum 31.10.2019 wird jedoch gebeten.

- [Flyer zur Veranstaltung](#)

### **Seminar: Partnerschaftsarbeit im Kontext von Trauma**

*Samstag, 16.11.2019, 10-17 Uhr im Welthaus, Globales Klassenzimmer, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart*

Inwieweit wird die gemeinsame Arbeit beeinflusst, wenn Projektpartner der Partnerschaftsarbeit Gewalt erfahren haben? Unter anderem dieser Frage widmet sich das von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) veranstaltete Seminar, welches sich insbesondere an Engagierte in Vereinen und Kirchengemeinden richtet. Im Seminar wird es darum gehen, wie sich Traumatisierungen auf die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen auswirken und was im Umgang mit Betroffenen zu beachten ist. Zudem werden erfolgreiche Modelle zur Unterstützung von Betroffenen sowie wichtige rechtliche und politische Grundlagen vorgestellt. Ausreichend Zeit für Erfahrungsaustausch ist auch eingeplant.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)

### **Grundlagenschulung: Kinder- und Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten**

*Montag, 18. - Dientag, 19.11.2019, 9.30-17 Uhr in der Landesakademie für Jugendbildung, Malersbuckel 8, 71263 Weil der Stadt*

Die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg bietet eine Grundlagenschulung zum Thema Kinder- und jugendarbeit mit jungen Geflüchteten an. Sie richtet sich an Fachkräfte, vermittelt in verschiedenen Modulen rechtliches Grundlagenwissen und gibt Raum für Reflexion und Anregungen für die Praxis. Die Qualifizierung möchte die Handlungssicherheit der pädagogischen Mitarbeitenden in der Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen zu stärken.

Die Qualifizierung ist modular aufgebaut und kann mit dem Zertifikat „Trainer\*in in der Arbeit mit jungen Geflüchteten“ abgeschlossen werden.

- [weitere Infos und Anmeldung zur Grundlagenschulung](#)
- [Flyer zur Veranstaltung](#)
- [Übersicht über Aufbaumodule](#)

### **"Haben die Kurden keine anderen Freunde außer die Berge?"**

*Mittwoch, 20.11.2019, 19 Uhr im Komödienhaus Biberach, Viehmarktstraße 10, 88400 Biberach an der Riß*

Das Interkulturelle Forum für Flüchtlingsarbeit e.V. lädt zum Vortragsabend ins Komödienhaus nach Biberach ein. Die Vorträge der beiden Redner, Behroz Ansari und Prof. Dr. Baker Farangis, wollen allgemeine Infos vermitteln über die



Kurden, deren Geschichte und das Leid, dass die Bevölkerungsgruppe auch in jüngster Geschichte mit der türkischen Militäroffensive in Syrien wieder erlebt. Darüber hinaus soll auch Rojhelat - der von Kurden bewohnte Teil im Nordwesten des Irans - an diesem Abend zum Thema gemacht werden.

- [Interkulturelles Forum für Flüchtlingsarbeit e.V.](#)

### **Landesfachtagung "Migrantenorganisationen in Baden-Württemberg"**

*Samstag, 23.11.2019, 10-16.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart*

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg veranstaltet gemeinsam mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. eine landesweite Fachtagung mit und für Migrantenorganisationen in Baden-Württemberg. Die Tagung soll eine Plattform bieten für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit anderen migrantischen Organisationen sowie mit Vereinen, Kommunen und Landesverbänden. Geplant sind Impulsvorträge und Workshops. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung bis zum 8. November 2019 wird gebeten.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)
- [Programmflyer](#)

### **Regionalkonferenz: "Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels"**

*Samstag, 30.11.2019, 10-16.15 Uhr im Forum am Park, Poststraße 11, 69115 Heidelberg*

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V. lädt unter dem Motto "Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels – gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten" Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe und Aktive aus Initiativen und Organisationen zur Regionalkonferenz nach Heidelberg ein. Übergeordnetes Thema der Vorträge und Workshops wird sein, wie das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft gemeinsam gestaltet werden kann. Das genaue Programm entnehmen Sie dem Flyer. Um Anmeldung bis zum 8.11.2019 wird gebeten.

- [Programmflyer](#)
- [Anmeldung](#)

### **Seminar: Zeitmanagement und Selbstorganisation im Ehrenamt**

*Samstag, 30. 11.2019 von 10-17 Uhr, Seminarraum der Ev. Solidarität in Mission, Vogelsangstraße 66, 70197 Stuttgart*

Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) lädt insbesondere ehrenamtlich Engagierte aus Vereinen, Initiativen und Kirchengemeinden zum Zeitmanagement-Seminar ein. Neben konkreten, zielführenden Arbeitsmethoden, soll es im Seminar auch verstärkt um Achtsamkeit und Selbstreflexion hinsichtlich der kostbaren Ressource Zeit gehen. Ziel ist es, einen individuellen Weg zu finden und Maßnahmen zu ergreifen, um den Umgang mit den persönlichen Zeitressourcen aktiv und selbstbestimmt zu gestalten. Genügend Zeit für Austausch unter den Teilnehmenden und praktische Übungen zum Thema finden auch ihren Platz im Seminar.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)

## **Vortrag: Mannheim als solidarische Stadt für alle**

Mittwoch, 04.12.2019, 19 Uhr im Gewerkschaftshaus Mannheim, Hans Böckler Straße 1, 68161 Mannheim

Mannheim hat sich — als Stadt der Zuflucht — bereit erklärt, aus Seenot gerettete Menschen direkt aufzunehmen und unterzubringen. Dieser Vortragsabend soll dazu dienen, konkrete Ideen für die Gestaltung einer solidarischen Stadt zu entwickeln. Diskutiert werden unter anderem die kommunalpolitischen Handlungsspielräume hinsichtlich Flüchtlings- und Asylpolitik sowie die Schaffung gleicher Zugangsvoraussetzungen zu Bildung, Gesundheit, Kultur, etc. Veranstaltet wird der Vortragsabend von ver.di aktiv gegen rechts Rhein-Neckar, save-me Mannheim, Seebrücke Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Antirassistischen Netzwerk Baden-Württemberg

- [Flyer zur Veranstaltung](#)

## **Tagung: Von Halabja bis Afrin - Aktuelle Herausforderungen und die internationale Beteiligung**

Freitag, 6.12. - Sonntag, 8.12.2019 in der Evangelischen Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Der Nahe Osten befindet sich im Umbruch, Teile der Zivilbevölkerung leiden unter katastrophalen Lebensbedingungen. Viele Menschen werden zur Flucht gezwungen. Im Zentrum der Gewaltsituation stehen die bisherigen Siedlungsgebiete des kurdischen Volkes, dessen Bevölkerung in der Türkei, im Irak und in Syrien zwischen allen politischen und wirtschaftlichen Machstrukturen steht. Ein friedlicher Transformationsprozess in der Region ist nur mit der Beteiligung von internationalen Akteuren möglich. Ziel der Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll ist es, die komplexe Situation der Kurden sichtbar zu machen und darüber zu informieren. Expert\*innen aus der Wissenschaft, Politik und NGO-Arbeit bieten ihre Expertise an und stellen sich der Diskussion.

- [weitere Informationen und Anmeldung](#)

***Haben Sie eine Veranstaltung, die Sie gerne in unserem Newsletter platzieren möchten? Schicken Sie die Beschreibung / Einladung einfach per Mail an [mcginley@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:mcginley@fluechtlingsrat-bw.de)***

## **6. Impressum**

### ***Projekt „Welcome2BW“***

Der Newsletter wird im Rahmen des Projektes „Welcome2BW“ herausgegeben. Das Kooperationsprojekt „Welcome2BW“ will dazu beitragen, Asylsuchenden das Ankommen in Baden-Württemberg zu erleichtern und die Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen konkret zu verbessern. Dazu haben sich der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, die Diakonischen Werke Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Freiburg und Ortenau sowie die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg zu einem landesweiten Projektverbund zusammengeschlossen.

Unsere Angebote richten sich an Asylsuchende, an Flüchtlinge mit Bleiberecht sowie ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe. Dieser Newsletter richtet sich schwerpunktmäßig an Hauptamtliche der Flüchtlingsarbeit.

Projektlaufzeit: Juli 2018 - Juni 2020

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und von der UNO-Flüchtlingshilfe kofinanziert.

## **FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Redaktionell verantwortlich: Seán McGinley, Stella Hofmann

Geschäftsstelle, Hauptstätter Str. 57 - 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de)

Web: [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)